

wJB: 7.Eulencup des MTV Vater Jahn Peine

Sonntag, 23. August 2009 um 15:57 Uhr Carsten



Deutliche Leistungssteigerung sichert Bandits den Turniersieg

Für die weibliche B-Jugend der SG Bandits Magdeburg/Barleben stand am vergangenen Wochenende beim 7.Eulencup des MTV Vater Jahn Peine eine erste Standortbestimmung auf dem Programm. Die Schützlinge um das Trainergespann Jahn/Ebeling konnten dank einer deutlichen Leistungssteigerung im Turnierverlauf am Ende über einen verdienten Turniersieg jubeln und stellen zudem mit Marie Gey noch die beste Spielerin des Tages.



Im ersten Vorrundenspiel ging es für die jungen Banditen, die in den letzten 4 Wochen ausschließlich im Konditions- und Athletikbereich trainiert haben zunächst gegen die Vertretung vom TSV Barsinghausen. Schnell legte die Jahn-Sieben ihre anfängliche Unsicherheit ab und führte nach 11 Minuten bereits mit 7:0. Zwar kam Barsinghausen danach etwas besser ins Spiel, konnte die 16:4 Niederlage am Ende jedoch nicht verhindern. Im nächsten Spiel traf man mit dem TV Oyten 1 gleich auf einen alten Bekannten aus der letzten Saison. Nach anfänglichen Schwierigkeiten setzte sich die neuformierte B-Jugend der SG Bandits jedoch nach 11 Minuten auf 5:2 ab und verwaltete diesen Vorsprung bis zum Endstand von 8:5. Mit der HSG Lachte/Lutter wartete im letzten Vorrundenspiel der vermeintlich leichteste Gegner auf die Magdeburgerinnen, wobei die Jahn-Sieben zu keinem Zeitpunkt richtig ins Spiel fand und glücklich durch Lena Kerwin in der Schlussekunde zum 14:14 Ausgleich kam, der die Elbestädterinnen gerade noch vor einer Blamage bewahrte.

Im Halbfinale wartete mit dem Bundesliga-Nachwuchs vom VfL Oldenburg ein eindeutig schwererer Gegner auf die jungen Bandits, so dass eine deutliche Leistungssteigerung notwendig war, um einen möglichen Finaleinzug perfekt zu machen. Doch anders als in den Vorrundenspielen gingen die HSC Mädels ihre Aufgabe von Anfang an konzentriert an und überrollten den VfL bis zum 5:0 (8.) förmlich. Zwar konnte der Nachwuchs aus Oldenburg bis zum 7:3 (12.) noch ein wenig verkürzen, mussten sich danach aber dem gnadenlosen Konterverhalten der Elbestädterinnen ergeben unterlagen am Ende deutlich mit 14:6. Da sich der TV Oyten 1 im zweiten Halbfinale etwas überraschend mit 6:4 gegen den gastgebenden MTV Vater Jahn Peine durchsetzen konnte, kam es im Finale nun zu einer Neuauflage des zweiten Vorrundenspiels.

Bei den Bandits dominierten in den ersten Aktionen wieder zu viel Hektik und Unkonzentriertheit das Geschehen, so dass die Randbremen zunächst mit 2:0 (2.) in Führung gehen konnten. Eine deutliche Steigerung in der Abwehr brachte die Stadtfelderinnen jedoch zunehmend besser ins Spiel, so dass sich beide Teams bis zum 5:5 (11.) ebenbürtig waren. Zwei Zeitstrafen gegen die Bandits und eine damit verbundene doppelte Unterzahl konnten die Oytenerinnen in der Folgezeit jedoch nicht nutzen, so dass die Bandits trotz Unterzahl auf 9:8 (17.) vorlegten und am Ende einen verdienten 11:8 Finalsieg feiern konnten.

SG Bandits: Becker (19 Paraden) – Kerwin 14, Gey 9, Hartstock 8/1, Kasch 7/2, Fliess, Heimbürg je 5, Kumpf 4, Priebe 3/1, Meissner 3, Lachmund, Klöppel je 2, Els 1/1, Lüter